

# ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

AUSGABE 59, MAI 2011

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser,

die Ereignisse überschlagen sich. Atomkraft, Euro, Nordafrika, Prinzenhochzeit in Großbritannien, Lena nur auf Platz 10, Dortmund Meister, Schalke Pokalsieger, 96 europäisch, in Spanien rebelliert die Jugend und jetzt noch das Wahlergebnis in Bremen. Die Medienmacher kommen kaum noch nach.

Verliererin der letzten Monate ist ganz eindeutig die „BILD“. Irgendwie hat ihr verzweifelter Kampf um ihren Polit-Star Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg das Vertrauen der Stammlerschaft in die Unfehlbarkeit der BILD-Zeitung schwer erschüttert.

Karl-Theodor ist endgültig weg, nachdem nun auch noch sein Nachfolger de Maizière wegen der Bundeswehrreform ein wirklich schlechtes Zeugnis ausgestellt hat.

Vielen fehlt Orientierung und Verlässlichkeit. Kanzlerin Merkel ist auf der Suche nach den Wählerinnen und Wählern, die ihr und Guido Westerwelle doch einen „Persilschein für's Durchregieren“ ausgestellt hatten.

Fortsetzung auf Seite 2

Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover | Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | info@heinrich-all.de | [www.heinrich-all.de](http://www.heinrich-all.de)



Die europäische Idee in die Schulen tragen: Diesem Gedanken folgt auch Heinrich Aller seit vielen Jahren, indem er regelmäßig bei „EU-Projekttagen“ in den Schulen seines Wahlkreises referiert – so auch im Gymnasium Neustadt am 16. Mai 2011.

## EUROPAPOLITIK BRAUCHT STABILEN EURO UND LÄNDERSOLIDARITÄT: ALLER: NIEDERSÄCHSISCHE INTERESSEN IN BRÜSSEL BESSER VERTRETEN



Heinrich Aller Mdl.

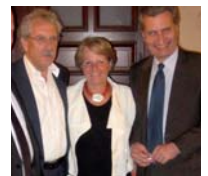
Von der Basis bis Brüssel: Europapolitik pur. Unter diese Überschrift konnte der SPD-

Poliker Heinrich Aller seine Abgeordnetentätigkeit in den vergangenen zwei Wochen stellen. Allein viermal diskutierte der Landtagsabgeordnete mit rund 400 Schülerrinnen und Schülern rund um den jährlichen „Europatag“. „Das Wissen und die Resonanz auf die Europapolitik war durchweg besser als von den Medien immer wieder berichtet. Ob IGS-Schüler, Gymnasium, Realschule und sogar Grundschule: Die jungen Leute haben verstanden, dass sie die künftigen Europäer sind,“ zieht Aller eine positive Bilanz.

Im Kern unterschieden sie sich nicht von spannenden Wortgefechten der „Erwachsenen“ beim „Klönchnack“ in

Velber, meint der SPD-Politiker. In allen Veranstaltungen habe sich gezeigt, dass Europapolitik viel zu sehr an der Oberfläche geführt werde.

Wenn eine Arbeitsgruppe im Gymnasium Neustadt der Europapolitik unter Anspielung auf die milliardenschweren „Rettungsschirme“ mit der Folge von gewaltigen Schulden für die Staatshaushalte von „Geheimpolitik“ spricht, werfe das ein bezeichnendes Licht auf die Folgen europäischer und globaler Politik. Große Übereinstimmung stellte Aller mit EU-Kommissar Günther Oettinger fest. In einem parteiübergreifend als „außerordentlich informatives Gespräch“ gewerteten Gedankenaustausch hatte Oettinger sinngemäß gesagt: Wenn Niedersachsen in Brüssel etwas erreichen wolle, dann müsse man zur rechten Zeit an der richtigen Stelle sein. ■



Heinrich Aller und Ausschusschefin Silvia Seeler im Gespräch mit EU-Kommissar Günther Oettinger in Brüssel



Das SPD-Team im Europa-Ausschuss des Niedersächsischen Landtages



Mehr Europa geht wirklich nicht: Auch an der Jubiläumsfeier 10 Jahre „EIZ“ nahm Aller teil.

**HEINRICH  
ALLER  
UNTERWEGS  
IN DER  
REGION**



Atomkraft nein danke: Für erneuerbare Energien warben die Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums auf dem Solarfest.



Luft holen und die Zukunft planen: Auf Norderney ging die Fraktion in Klausur - so auch Heinrich Aller und Kollege Marco Brunotte.



Kunst in Gehrden: Im Rathaus wurde die Ausstellung der Collagenkünstlerin Brygida Martha Keller vorgestellt. Fazit: Spannend!



Selbsthilfe & Selbstbestimmung: Davon überzeugte sich Heinrich Aller beim hannöverschen Selbsthilfetag, den er erneut besuchte.



Gemeinsam für den Standort Wunstorf-Bokeloh: Initiator Heinrich Aller mit Vertretern der K+S Kali GmbH, Werksleitung, Betriebsrat, Stadt und Gewerkschaft IG BCE.

**ALLER ORGANISIERT SPITZENGESPRÄCH ZUR ZUKUNFT DES KALI-STANDORTS WUNSTORF**

Die entscheidenden Leute an einen Tisch holen: Mit diesem einfachen, aber wirksamen Rezept hat Heinrich Aller als zuständiger Landtagsabgeordneter für Wunstorf bereits einmal den Standort Sigmundshall mitgesichert.

Was in den 90er Jahren gelang, soll jetzt fortgesetzt werden – deswegen versammelte Aller Firmenchef Diekmann, Werksleiter Schulze, Betriebs-

ratschefin Brandes, Bürgermeister Eberhardt und Gewerkschafterin Rasner im Wunstorfer Rathaus. Gemeinsam wurde beraten, wie vor dem Hintergrund der Wiedereröffnung des Werks Siegmund-Giesen bei Hildesheim auch der Wunstorfer Standort gesichert werden kann. Fest steht: Der erste Schritt ist gemacht; nun will man im engen Kontakt bleiben und ein Konzept erarbeiten. ■

**Einladung zum Ortstermin: SPD**  
**Die Zukunft der Landwirtschaft**  
 Wasserwerksbesuch: »Auch in Zukunft sauberes Wasser! Raumnutzung im Einklang mit Bürgerinteressen«, Freitag, 10. Juni 2011, 15.30 – 16.30 Uhr | Gesprächsrunde: »Planerische Steuerung des Maststallbaus? Auswirkungen in der Region Hannover«, Freitag, 10. Juni 2011, 17.00 – 18.30 Uhr  
 Mehr Informationen auf [www.heinrich-aller.de](http://www.heinrich-aller.de)



**ZUM 5. MAL: DER EU-PROJEKTTAG MIT HEINRICH ALLER IN GARBSEN, NEUSTADT A. RBGE. UND SEELZE**

Der EU-Projekttag hat bei Heinrich Aller Tradition: Jedes Jahr geht er in eine Reihe von Schulen seines Wahlkreises und berichtet über die Europa-Politik. Los ging es diesmal in der IGS Garbsen, wo die Schülerinnen und Schüler exzellent vorbereitet waren. Ohnehin war der Tag

ein „Garbsener Doppelpack“: Direkt im Anschluss wurde Aller von den Schülern der Grund-



**Fortsetzung von Seite 1**

Einige ihrer damaligen Lichtgestalten sind zwar noch in Amt, aber nicht mehr auf dem angestammten Platz. Aus Guido wurde Phillip. Phillip ist aber auch Rainer, aus Birgit wurde Rainer, aus Phillip wurde Daniel (der ist neu), Phillips Vize ist jetzt Birgit...

Die FDP hat sich neu aufgestellt. Personen und Gehälter sind gleich. Nach der FDP-Parteirotation fehlt selbst den treuesten Wählern von CDU und FDP der politische Kompass. Die Merkel-Wende in der Atompolitik um 180 Grad und Röslers lächelnd eingeleitetes „Bäumchenwechsel-dich“-Spiel schadet der Glaubwürdigkeit von Politik insgesamt.

Selbst Probleme von existenzieller Bedeutung scheinen populistischen und taktischen Überlegungen unterworfen zu werden. Die Wähler sind klüger, als „BILD“, Merkel & Rösler glauben. Deshalb haben Olaf Scholz in Hamburg und Jens Börsen in Bremen gewonnen.

*Heinrich Aller*  
 Ihr Heinrich Aller MdL ■



schule Havelse im Niedersächsischen Landtag besucht, die dort ein Parlamentsrollenspiel durchführten. Und auch in Neustadt war Aller nicht zum ersten Mal: Der EU-Projekttag wird dort schon länger durchgeführt; der Stammgast Heinrich Aller kommt jedes Mal gern. ■